

KREUZFAHRT von Dubai nach Indien

Costa neoRiviera- Flug mit Emirates Airlines ab/bis Zürich

Ihr Reiseprogramm vom 21. Februar bis 13. März 2016

21.02.16
12.35 Uhr

Sonntag: Flug Schweiz – Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) - Einschiffung

Späteste Einfindungszeit am Flughafen Zürich-Kloten, Check-in 2, Reihe 1. Gepäckaufgabe. Beachten Sie die neuen gültigen Sicherheitsvorschriften bezüglich Handgepäck, beschrieben in unserem Merkblatt "Wichtige Informationen", welches Sie mit der Bestätigung erhalten haben. Der Reiseveranstalter hat keinen Einfluss auf die Sitzplatzzuteilung. Diese erfolgt ausschliesslich durch die Fluggesellschaft.

Wir bitten Sie zu beachten, dass für Flüge mit Emirates **kein** Vorabend Check-in und auch das Einchecken am Bahnhof und online sind nicht möglich. Der Check-in-Schalter ist drei Stunden vor Abflug geöffnet.

Gepäckbestimmung: Flug mit Emirates

Pro Flugpassagier sind in der Economy-Klasse 30 kg Freigeäck (Business-Klasse 40 kg) zugelassen sowie ein Handgepäck (Masse: 55 x 38 x 20 cm) mit einem Maximalgewicht von 7 kg (Business-Klasse 12 kg). Hinweis: Taschen mit Rollen und ausziehbarem Griff dürfen nur als Handgepäck befördert werden, wenn die Gesamtabmessungen (Länge + Breite + Höhe) weniger als 114 cm ergeben. Die grösseren Modelle dieser Gepäckart sind in der Kabine nicht zulässig. Übergepäck ist direkt am Flughafen zu zahlen.

Reisegepäck: Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass folgende Gegenstände an Bord strengstens verboten sind: sämtliche Gegenstände, die als Waffen eingestuft werden könnten wie zum Beispiel Gas in Campingkochern. Aufgrund der internationalen Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen von Costa Kreuzfahrten ist es nicht erlaubt, Getränke und Lebensmittel mit an Bord zu nehmen. Von dieser Regelung betroffen sind auch alle Getränke und Lebensmittel, die auf Landausflügen erworben werden. Artikel für den persönlichen Gebrauch wie Kosmetika, Shampoo, Sonnencreme, etc. oder verschreibungspflichtige Medikamente, auch in flüssiger Form, fallen nicht unter diese Bestimmungen.

Nach der Pass- und Zollkontrolle begeben Sie sich bitte zu Ihrem Abflugsgate.

Reiseleitung:

Die Kreuzfahrt wird von unserer eigenen Schweizer Reiseleiterin, Frau Yvonne Lannois, begleitet. Sie steht Ihnen während der Kreuzfahrt bei Fragen oder Unklarheiten gerne zur Verfügung.

14.35 Uhr
23.45 Uhr

Abflug mit Emirates Airlines, Flug Nr. EK 88, nach Dubai.

Landung in Dubai, Gepäckaufgabe, Pass- und Zollkontrolle.

Bitte kontrollieren Sie Ihre Gepäckstücke sofort nach Erhalt am Ankunfts-Flughafen. Sollte eines beschädigt sein, müssen Sie dies umgehend am Flughafen bei der Fluggesellschaft melden und einen entsprechenden Rapport aufnehmen lassen. Spätere Reklamationen werden von den Fluggesellschaften nicht akzeptiert. Wertgegenstände und Medikamente gehören immer ins Handgepäck.

Jedes Gepäckstück ist mit einem Kofferanhänger der Reederei zu versehen (wird mit den Reiseunterlagen geliefert), damit es bei der Einschiffung direkt Ihrer Kabine zugeordnet werden kann. Wir empfehlen Ihnen, diesen Kofferanhänger erst kurz vor der Einschiffung am Gepäckstück anzubringen, dies verhindert allfällige Schäden auf dem Flugtransport.

Die Vertretung unserer lokalen Agentur erwartet Sie beim Ausgang, bitte achten Sie auf das **Reisecenter Plus Schild**. Anschliessend, Transfer zum Hafen für die Einschiffung und den Kabinenbezug. Erste Übernachtung an Bord.

22.02.16 Montag: Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)

Dubai ist vor Abu Dhabi die grösste Stadt der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) am Persischen Golf und die Hauptstadt des Emirats Dubai. In der Stadt Dubai (manchmal zur Abgrenzung vom Emirat Dubai als "Dubai-Stadt" oder "Dubai-City" bezeichnet) leben ca. 85 % der Einwohner des Emirats. Hier spielt sich dementsprechend fast das gesamte wirtschaftliche, soziale, kulturelle und politische Leben des Emirats ab. Dubai-Stadt liegt am Nordrand des Emirats Dubai und wird geteilt durch den Dubai Creek, eine 100 bis 1300 Meter breite und ca. 14 Kilometer lange Bucht des Persischen Golfs. Früher befanden sich hier die damals unabhängigen Städte Daira auf der Nord- und Bur Dubai auf der Südseite. Brücken befinden sich nur etwas abseits vom Ortskern; Fussgänger werden mit kleinen Personenfähren auf die gegenüberliegende Seite transportiert. Die Stadt erstreckt sich vor allem nach Süden entlang des Strandes von Jumeirah und der Scheich-Zayid-Strasse, da Dubai im Norden direkt an das Emirat Schardscha grenzt. Eine der faszinierendsten Städte der Welt und ist vor allem bekannt für die vielen spektakulären Bauprojekte wie Wolkenkratzer, Einkaufszentren und künstlich angelegte Inseln. Hier befindet sich auch das wohl bekannteste und teuerste 7-Sterne-Hotel der Welt. Der "Burj al Arab" (Arabischer Turm) ist mit seinen 321 Metern das höchste Hotel der Welt und das Wahrzeichen von Dubai City. Weltweit bekannt sind auch die Palmen Inseln, die sogar aus dem Weltraum zu erkennen sind. Das kleinere Madinat Theater gleich neben dem Burj al Arab ist einer der neuen Höhepunkte in Dubai. Hier werden bedeutende Konzerte aufgeführt, hier findet das Internationale Filmfest von Dubai (Dubai International Film Festival) statt, aber auch berühmte Opern- oder Ballettaufführungen wie Schwanensee oder der Wiener Opernball in Dubai. Das Dubai Museum ist nahe der Altstadt in einem ehemaligen Fort untergebracht und zeigt einen Überblick über das historische Leben in Dubai vor dem Ölboom. Nahe dem Dubai Museum gibt es eine Siedlung von ehemaligen persischen Handelshäusern, die mustergültig renoviert worden sind und teilweise besichtigt werden können.

19.00 Uhr

Jetzt heisst es Leinen los und die Costa neoRiviera verlässt Dubai.

Für die einzelnen Etappen-Orte werden verschiedene lohnenswerte und interessante Landausflüge angeboten, die Sie direkt an Bord im Ausflugsbüro buchen können. Ein detailliertes Ausflugsprogramm finden Sie auch auf der Homepage von Costa Kreuzfahrten unter www.costakreuzfahrten.ch.

23.02.16 Dienstag: Fujairah (Vereinigte Arabische Emirate)

08.00 Uhr

Ankunft in Fujairah

Fudschaira, auch als Fujairah (englisch) zu finden ist eines der sieben Emirate, die zu den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) gehören. Es wird von Scheich Hamad ibn Muhammad asch-Scharqi regiert. Am 2. Dezember 1971 entliess Grossbritannien die ehemaligen Trucial States, zu denen auch Fudschaira gehörte, in die Unabhängigkeit. Unter Führung von Abu Dhabi wurden die Vereinigten Arabischen Emirate aus den ehemaligen Trucial States Abu Dhabi, Dubai, Schardscha, Adschman, Umm al-Qaiwain und Fudschaira gegründet. Am 10. Februar 1972 trat dann auch Ra's al-Chaima als siebter und letzter ehemaliger Trucial State der Föderation bei. Mit der Länderbezeichnung al-Fudschaira werden viele Briefmarken mit meist recht grossen Motiven verkauft, die nicht primär für den postalischen Gebrauch im Lande, sondern als künstliche Sammelobjekte hergestellt werden. Fujairah liegt als einziges Emirat nicht am Arabischen Golf, sondern an der Batinah, der Ostküste der Halbinsel Musandam. Das Emirat verfügt über einen 70 km langen Sandstrand und bezaubert durch sein arabisches Flair mit schattigen Gärten, der Altstadt mit dem 250 Jahre alten Fort aus Lehmziegeln und Natursteinen, sowie dem prächtigen Palast des Emirs.

17.00 Uhr

Abfahrt von Fujairah

24.+25.02.16 Mittwoch: Willkommens-Cocktail mit unserer Reiseleitung

10.30 Uhr Heute laden wir Sie zu einem Willkommens-Cocktail in der **Discothek auf Deck 12** ein. Von unserer Reiseleiterin, Frau Yvonne Lannois, erfahren Sie viel Wissenswertes über das Leben an Bord.

25.02.16 Donnerstag: Auf See

Genießen Sie die ersten Tage auf See und profitieren Sie von den Annehmlichkeiten Ihres schwimmenden Hotels. Man sagt, dass die Luft nirgends so frisch und gesund ist, wie auf offener See!

An dieser Stelle noch einige wichtige Hinweise zur Sicherheit an Bord: - Gehen Sie auf nassen Decks besonders vorsichtig und tragen Sie dabei keine hohen Absätze/drücken Sie Raucherwaren im Aschenbecher aus und werfen Sie sie niemals auf den Boden oder gar über Bord (Wind)
- entsorgen Sie Papier oder andere Abfälle nicht in den sanitären Anlagen

26.+27.02.16 Freitag und Samstag: Mumbai/Bombay (Indien)

26.02./08.00 Uhr Ankunft in Mumbai/Bombay

Mumbai, bis 1996 offiziell Bombay, ist die Hauptstadt des Bundesstaates Maharashtra in Indien und die wichtigste Hafenstadt des Subkontinents. Das Stadtzentrum befindet sich auf einem schmalen Landstreifen, der von der sumpfigen Küste in das Arabische Meer hineinragt. Die Stadt ist das wirtschaftliche Zentrum Indiens. Sie ist Verkehrsknoten und Kulturzentrum mit Universitäten, Theatern, Museen und Galerien. Zahlreiche Gebäude im Zentrum Mumbais sind in einer regionalen Variation des Historismus erbaut worden, die teilweise britisch inspiriert und teilweise eine britische Interpretation des Mogul-Baustils ist. Zwei Baudenkmäler der Stadt, der Chhatrapati Shivaji Terminus und die Höhle von Elephanta stehen auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes. Seit Beginn der Kolonisation Anfang des 16. Jahrhunderts wurde die Stadt als Bombay bekannt. Der Name Bombay soll sich von der portugiesischen Bezeichnung bom baía ("gute Bucht",) oder bom baim ("gutes Büchtchen") herleiten. Der Name Mumbai wird von der örtlichen Bevölkerung schon genauso lange verwendet und soll eine Zusammensetzung sein von Mumba oder Maha-Amba, dem Namen der regionalen Hindu-Göttin Mumbadevi, und Aai, was auf Marathi "Mutter" bedeutet. Mumbai ist ein kulturelles Zentrum und zieht die begnadetsten Künstler klassischer und moderner indischer Musik sowie Tanz- und Theaterkunst des ganzen Landes an. Die Stadt beherbergt eine vielseitige Industrie, sie ist das Zentrum von Finanzindustrie, Wirtschaft, Handel und Mode in Indien. Die in Mumbai ansässige nordindische Filmindustrie ist unter dem Namen Bollywood bekannt. Sie produziert Filme überwiegend in den Sprachen Hindi und Urdu.

27.02./17.30 Uhr Abfahrt von Mumbai/Bombay

28.02.16 Sonntag: Goa (Indien)

09.30 Uhr Ankunft in Goa

Goa liegt an der westlichen Küstenlinie Indiens und ist der kleinste indische Bundesstaat. Die Hauptstadt Goas ist Panaji, von den Portugiesen Pangim, von dem Briten Panjim genannt. Die Region war rund 450 Jahre lang portugiesische Kolonie und weist daher eine besondere kulturelle Prägung auf. Kaum ein indischer Bundesstaat ist kulturell so nachhaltig von einer europäischen Kolonialmacht beeinflusst worden wie Goa. Das indische Ferienparadies Goa lockt mit kilometerlangen Sandstränden, schattigen Palmengärten und herrlich grünen Reisfeldern. Mit der jahrhundertelangen Kolonialherrschaft der Portugiesen gingen auch nachhaltige kulturelle Einflüsse einher, sodass Goa heute von allen Regionen Indiens am stärksten europäisch geprägt ist. Ein herausragendes Erbe haben die portugiesischen Kolonialherrscher in der Architektur hinterlassen. In Goa gibt es zahlreiche bedeutende Sakralbauten. Besonders zu erwähnen sind die Kirchen und Klöster der ehemaligen Hauptstadt Velha Goa, die seit 1986 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.

23.00 Uhr Abfahrt von Goa

29.02.16 Montag: Auf See

Wussten Sie das?

- 1 Knoten entspricht einer Seemeile pro Stunde (1 kn = 1 sm/h, = 1,85 km/h) / Backbord (engl.: port)/ Steuerbord (engl. starboard) = linke / rechte Schiffseite, vom Heck aus gesehen. Lee ist die dem Wind abgewandte; Luv die dem Wind zugekehrte Seite eines Schiffes.

01.03.16 Dienstag: Kochi (Indien)

08.30 Uhr Ankunft in Kochi

Kochi liegt an einem Naturhafen der Malabarküste im Bundesstaat Kerala im Süden Indiens. Die Herkunft des Namens „Kochi“ ist nicht eindeutig geklärt, die gängigste Theorie ist aber, dass sich der Name von „kochazhi“ herleitet, was auf Malayalam „kleine Lagune“ bedeutet. Andere Theorien besagen, dass die Stadt ihren Namen chinesischen Kaufleuten verdanke. Der Aufstieg Kochis begann mit der Zerstörung des Hafens der etwa 38 km entfernten antiken Stadt Muziris (heute Kodungallur) durch eine Flutkatastrophe im Jahre 1341. Eben jene Flut schuf jedoch auch das Hafenbecken von Kochi. Fortan entwickelte sich die Stadt zum bedeutendsten Hafen an der indischen Westküste für den Gewürzhandel mit China und dem Nahen Osten. 1500, zwei Jahre nach der Ankunft des portugiesischen Seefahrers Vasco da Gama in Calicut (dem heutigen Kozhikode), landete dessen Landsmann Pedro Álvares Cabral in der Lagune von Kochi. 1502 gründeten die Portugiesen ihre erste Handelsniederlassung in der Stadt. Ein Jahr darauf errichteten sie eine Festung (Fort Manuel) – die erste europäische Festung auf dem indischen Subkontinent. Vasco da Gama starb 1524 in Kochi und wurde dort auch begraben, bis seine sterblichen Überreste 1539 nach Lissabon überführt wurden. Ab 1653 machten die Niederländer den Portugiesen ernsthafte Konkurrenz und eroberten die Stadt schliesslich im Jahre 1663. Unter den neuen Herrschern begann die Blütezeit Kochis. Das weitreichende Handelsnetzwerk der Niederländischen Ostindien-Kompanie trug massgeblich zum wirtschaftlichen Aufschwung bei. Von 1947 bis zur Eingliederung in den nach Sprachgrenzen neu geschaffenen Bundesstaat Kerala 1956 war Kochi Hauptstadt des Unionsstaates Cochin, wie auch die Stadt selbst damals noch offiziell hiess. 1996 erhielt sie einen Namen in Malayalam und heisst seitdem Kochi.

23.59 Uhr Abfahrt von Kochi

02.03.16 Mittwoch: Auf See

Hier noch ein paar Informationen zu Ihrem "schwimmenden Zuhause".

Die Costa neoRiviera wurde 2013 komplett renoviert und bringt die bis zu 1.807 Gäste zu ausgefallenen Destinationen auf der ganzen Welt, weitab der herkömmlichen Routen. Lassen Sie sich von ihrem neu belebten Charme mit Flair der italienischen und französischen Riviera verzaubern. In den insgesamt 624 Kabinen werden Sie sich rundum wohl fühlen. Alle Kabinen verfügen über Dusche/WC, Föhn, Safe, Klimaanlage, Minibar, TV/Radio und Telefon.

Wer sich nach einem anstrengenden und erlebnisreichen Landgang entspannen möchte, hat in dem grosszügig ausgestatteten Wellness- und Sportbereich die Möglichkeit dazu. Nutzen Sie die Sauna, das türkische Bad und die zwei Whirlpools oder ziehen Sie ein paar Bahnen im Schwimmbad. Gerne können Sie sich auch von den ausgebildeten Masseurinnen verwöhnen lassen. Vielleicht möchten Sie sich auch lieber noch einmal richtig auspowern und nutzen die Joggingbahn, den Basketballplatz oder spielen eine Partie Tennis oder Tischtennis.

03.03.16 Donnerstag: Colombo (Sri Lanka)

08.00 Uhr Ankunft in Colombo

Colombo ist die ehemalige Hauptstadt von Sri Lanka. Die günstige Lage auf einer Halbinsel und ein geschützter Naturhafen machten das ehemals kleine Fischerdorf zu einem begehrten Handelshafen für die Gewürzinsel. Nach der Unabhängigkeit 1948 wurde die Stadt auch politisches Zentrum der Insel. Das historische Zentrum der Stadt ist das Fort, das heute Dienstleistungs- und Geschäftsviertel ist. Dort befinden sich unter anderem das alte Parlament, der Amtssitz des Präsidenten, die Zwillingstürme des World Trade Center Colombo, dem zweithöchsten Gebäude Südasiens und der Beira Lake; sehenswert ist die Mischung von kolonialer und moderner Architektur. Das Galle Face Green ist eine langgezogene Rasenfläche südlich des Forts, das sich vor allem an Sonn- und Feiertagen abends mit Besuchern füllt, die beim Sonnenuntergang in feiner Ausgekleidung an der Strandpromenade spazieren gehen. Am Südende steht das Galle Face Hotel, das älteste Hotel der Stadt (gegründet 1864). Die weisse Fassade und die Eingangshalle des Gebäudes sind eindrucksvolle Zeugen des Viktorianischen Stils in Sri Lanka; von der Anziehungskraft des Hotels zeugt eine in der Halle angebrachte Tafel, auf der die vielen prominenten Besucher seit Bestehen aufgelistet sind. Die Galle Road ist die Hauptschlagader von Colombo. Sie zieht sich schnurgerade vom Fort einige hundert Meter landeinwärts entlang der Küste bis an die südliche Stadtgrenze. Eine wichtige Sehenswürdigkeit ist das im Stadtviertel Cinnamon Gardens gelegene Rathaus, auch Independence Hall genannt, das 1946 nach dem Vorbild des Capitols in Washington errichtet wurde.

23.59 Uhr Abfahrt von Colombo

04.03.16 Freitag: Auf See

Für Unterhaltung und Vergnügen ist an Bord der Costa neoRiviera gesorgt. Im Theater finden täglich Aufführungen und Musicals statt. Spielen Sie eine Runde im Casino oder entspannen Sie sich bei einem guten Buch in der bordeigenen Bibliothek. Wer abends noch etwas erleben möchte, kann sich, nach einem ausgiebigen Dinner in einem der drei Restaurants, in eine der insgesamt sechs Bars begeben und die Erlebnisse des Tages mit den anderen Gästen austauschen, neue Bekanntschaften knüpfen oder sich bei einem kühlen Drink entspannen.

05.+06.03.16 Samstag und Sonntag: Male (Malediven)

05.03./08.00 Uhr Ankunft in Male

Die Malediven sind eine Kette (der Name „Malediven“ bedeutet „Inselkette“) von 19 Inselgruppen im Indischen Ozean, südwestlich von Indien und Sri Lanka. Sie erstrecken sich über 871 Kilometer in Nord-Süd-Richtung bis kurz südlich des Äquators. Die Inseln sind verteilt auf 26 Atolle mit Korallenriffen. Sie liegen, wie die Lakkadiven, auf dem maledivischen Rücken. Dieser wird als abgekippte und gesunkene Randscholle der indischen Landmasse angesehen. Die Malediven sind nicht, wie beispielsweise Hawaii, vulkanischen Ursprungs. Insgesamt sind von den 1.196 Inseln nur 220 Inseln bewohnt. Die Inseln liegen alle rund 1 Meter (m) über dem Meeresspiegel, die höchste Erhebung ist auf der Insel Vilingilli im Addu-Atoll mit 2,4 m. Die Inseln sind mit Palmen und Brotfruchtbäumen bewachsen und von Sandstränden und klaren Lagunen umgeben. Die Malediven lassen sich in Inseln für Einheimische („local islands“) und Inseln für Touristen unterscheiden. Ein Drittel der maledivischen Bevölkerung lebt auf der Hauptinsel Male, die zugleich einzige richtige Stadt der Malediven ist. Male ist eine der am dichtesten besiedelten Städte der Welt: Auf gerade einmal 5,7 Quadratkilometern drängt sich Hochhaus an Hochhaus, um über 134.000 Menschen zu beherbergen. Aus diesem Grund wurde 1997 eine Planung begonnen, um rund 3 Kilometer entfernt von Male durch Landgewinnung eine neue Insel zum Wohnen und Arbeiten zu schaffen. Die Insel Hulhumalé soll mit Abschluss der Phase 1 von rund 60.000 Menschen bevölkert sein. Jede touristisch genutzte Insel betreibt obligatorisch eine eigene Müllverbrennungsanlage und eigene Meerwasser-Entsalzungsanlagen. Der dazu benötigte Strom wird praktisch ausschliesslich mit Dieselgeneratoren erzeugt.

06.03./17.00 Uhr Abfahrt von Male

07.-09.03.16 Montag bis Mittwoch: Auf See

Geniessen Sie erholsame Tage auf See und lassen Sie sich rundum verwöhnen.

10.03.16 Donnerstag: Muscat (Oman)

08.30 Uhr Ankunft in Muscat

Maskat bedeutet „Ort des Fallens“, was von der Nutzung als Ankerplatz oder von den steil abfallenden Bergen abgeleitet werden kann. Die Stadt liegt im Nordosten des Landes am Golf von Oman. Hier reicht das Hadschar-Gebirge bis ans Meer heran und erlaubt nur kleine Siedlungen, die durch Gebirgspässe miteinander verbunden sind. Die Metropolitan Area ist die Aorta des Landes, in der sich Wirtschafts- und Finanzkraft wie auch die Bevölkerung konzentrieren. Das alte Zentrum der Hauptstadt, Alt-Maskat, das am südlichen Ende der Metropolitan Area liegt, tritt von der Bedeutung immer mehr hinter die geschäftigen Vororte zurück. Hier befinden sich auch der überwiegend zu Repräsentationszwecken genutzte Al-Alam-Palast von Sultan Qabus ibn Said und weitere Regierungsgebäude. Da die hohen Berge eine Ausdehnung der Bebauung verhinderten, hat ab den 1970er Jahren das Finanz- und Geschäftsviertel Ruwi, die Geschäftszentrale Matrah oder auch das Infrastrukturzentrum Sib der eigentlichen Hauptstadt bereits den Rang abgelaufen. Der ursprüngliche Charakter des alten Kerns hat sich dagegen, gelegen an einer kleinen Bucht mit einem natürlichen Hafen (den heute zum Teil das Sultanspalastareal für sich beansprucht), flankiert von den beiden Forts Dschalali und Mirani aus der Zeit der portugiesischen Herrschaft (1507-1650), weitgehend erhalten.

20.00 Uhr Abfahrt von Muscat

11.03.16 Freitag: Auf See

Ein letzter Tag auf See - Zeit, die Erlebnisse der vergangenen Tage Revue passieren zu lassen.

12.03.16 Samstag: Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate)

08.00 Uhr Ankunft in Abu Dhabi

Mit etwa 2,5 Millionen Einwohnern, von denen etwa 80% Einwanderer sind, ist Abu Dhabi die einwohnerreichste Stadt des Landes. Die Stadt selbst befindet sich auf einer Insel, die durch die Mussafa- und al-Maqtaa-Brücke mit dem Festland verbunden ist. An der zum Meer zugewandten Seite befindet sich die Corniche, an der seit 2003 weiter Land gewonnen wird. Am Nordende der Corniche befindet sich ein ca. 1 km breiter Streifen, den man als Stadtzentrum betrachten kann, da sich dort die Hauptbüros der Unternehmen und Einkaufsgebäude befinden. Bis in die 1960er Jahre bestand die Stadt noch aus einfachen Bauten, teilweise ohne Elektrizität und Kanalisation. Der Beginn der Förderung des Erdöls änderte diese Umstände schlagartig, Abu Dhabi wurde zu einer modernen Metropole. Die Stadt Abu Dhabi versucht ihren internationalen Bekanntheitsgrad auszubauen. Als Antwort auf das Hotel Burj Al Arab in Dubai wurde ein 5-Sterne-de-luxe-Hotel Ende 2004 eröffnet, das Emirates Palace Hotel. Wir empfehlen Ihnen, an einem der organisierten Ausflüge teilzunehmen, die Reiseleitung berät Sie gerne.

22.00 Uhr Abfahrt von Abu Dhabi

13.03.16 Sonntag: Dubai - Ausschiffung - Rückreise in die Schweiz

10.30 Uhr Ankunft in Dubai

Bitte beachten Sie die Informationen der Reiseleitung, um einen reibungslosen Ablauf für die Ausschiffung zu gewährleisten.

15.45 Uhr Abflug mit Emirates Airlines nach Zürich, Flug-Nr. EK 85.

19.50 Uhr Ankunft in Zürich-Kloten. Passkontrolle, Gepäckausgabe und Zoll. Individuelle Heimreise.

Wir wünschen Ihnen erholsame und unvergessliche Ferientage auf See!

KONTAKT-NUMMERN

Telefonnummer Reisecenter Plus AG, Urdorf

Tel.-Nummer: 044-735 41 41 (Montag bis Freitag von 08.30 - 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr)
044-735 41 47 / Weiterleitung auf Pikett, nur für dringende Fälle/Notfälle (ausserhalb der oben genannten Zeiten).

Kontaktnummer COSTA neoRiviera

Auf dem Schiff können Sie in dringenden Fällen via Satellit wie folgt erreicht werden:

Tel: 00870 324 704 340

Unsere Vertretung in Dubai

Arabian Explorers

S.I.T. Towers - Dubai Silicon Oasis

2013, 20th Floor - P.O. Box

29961 Dubai, UAE/VAE

Telefon: +971 4 3961555

Fax: +971 4 3961550

Nützliche Tipps für Ihre Reise

Ausweispapiere: Da viele Kreuzfahrt-Gesellschaften den Pass der Kunden für die Dauer der Kreuzfahrt einbehalten, empfehlen wir Ihnen jeweils eine Kopie Ihres Ausweises in Ihren Unterlagen mitzuführen, so dass Sie diese auf Landausflügen - zusammen mit Ihrer Bordkarte - mitnehmen können.

Einfuhrverbote: Bitte beachten Sie, dass viele Länder sehr strenge Verbote für die Einfuhr von verschiedenen Waren haben. Erkundigen Sie sich bitte unbedingt zum Voraus, um welche Waren es sich dabei handelt (zum Beispiel Blumen, Pflanzen, Saatgut, Früchte, Fleisch, Milcherzeugnisse, sowie andere Lebensmittel). Die Einfuhr solcher Produkte kann zu sehr grossen Verzögerungen bei der Einreise und zu hohen Strafen führen. Ebenfalls ist es untersagt, solche Produkte mit an Bord von Kreuzfahrtschiffen zu nehmen.

Gepäckbestimmungen: Wir empfehlen Ihnen, sich strikte an die Gepäckbestimmungen zu halten, gewisse Länder und Fluggesellschaften sind sehr streng und können für jedes Kilo Übergewicht Gebühren verlangen.

ROUTE NEORIVIERA

| Datum | Hafen | Ankunft | Abfahrt |
|--------------|----------------------|---------|---------|
| 21.02.16 | Dubai - Einschiffung | - | - |
| 22.02.16 | Dubai | - | 19:00 |
| 23.02.16 | Fujairah | 08:00 | 17:00 |
| 24.+25.02.16 | Auf See | - | - |
| 26.02.16 | Bombay/Mumbai | 08:00 | - |
| 27.02.16 | Bombay/Mumbai | - | 17:30 |
| 28.02.16 | Goa | 09:30 | 23:00 |
| 29.02.16 | Auf See | - | - |
| 01.03.16 | Cochin | 08:30 | 23:59 |
| 02.03.16 | Auf See | - | - |
| 03.03.16 | Colombo | 08:00 | 23:59 |
| 04.03.16 | Auf See | - | - |
| 05.03.16 | Male/Malediven | 08:00 | - |
| 06.03.16 | Male/Malediven | - | 17:00 |
| 07.-09.03.16 | Auf See | - | - |
| 10.03.16 | Muscat | 08:30 | 20:00 |
| 11.03.16 | Auf See | - | - |
| 12.03.16 | Abu Dhabi | 08:00 | 22:00 |
| 13.03.16 | Dubai - Ausschiffung | 10:30 | - |

(Stand: Januar 2016/Änderungen vorbehalten)

Costa neoCollection Itineraries

Reisen im eigenen Rhythmus und abseits der üblichen Routen – das ist das Konzept der Costa *neoCollection* Itineraries Schiffe von Costa. Die Kreuzfahrten sind flexibel und individuell gestaltet und lassen genügend Freiheit, um zu genießen und zu entdecken. Zeit und Musse für sich selbst, lange Stopps an aussergewöhnlichen Orten sowie massgeschneiderte Landausflüge sorgen für das perfekte Ferienerlebnis. Ausserdem können Sie Ihre Essenszeiten am Abend flexibel gestalten und genießen die Gourmet-Menüs mit regionalen Rezepten und ausgewählten Weinen. Auf den Schiffen der *neoCollection* gibt es kein Gala-Dinner.

Programmänderungen

Programm- und Routenänderungen, bedingt durch nautische, meteorologische, politische oder technische Begebenheiten, ebenso wie Preis- und Angebotsänderungen der Ausflüge, sind nicht vorgesehen, bleiben jedoch stets vorbehalten.

Trinkgeld auf Kreuzfahrten

Auf Kreuzfahrten ist die Vergabe von Trinkgeld an das Schiffspersonal, welches vor und hinter den Kulissen für Ihr Wohl sorgt, obligatorisch. Der Einfachheit halber figuriert der Betrag auf der Kundenrechnung des Schiffes.

Kleines Schiffslexikon

A

Achtern: Ist der hintere Teil eines Schiffes. // **Ausschiffen:** Ausschiffen bezeichnet das Von-Bord-Gehen der Gäste am Ende ihrer Reise.

B

Backbord: Die linke Seite des Schiffes in Fahrtrichtung. (Gegenteil: Steuerbord) // **Bordkarte:** Die Bordkarte wird jedem Gast am Anfang der Reise überreicht. Sie dient als Zahlungsmittel an Bord sowie als Ausweis (z. B. Einsteigen nach einem Landgang) // **BRT:** BRT steht für Bruttoregistertonnen und ist ein Raummass. Es bezeichnet die Grösse eines Schiffes, ausschliesslich der Schiffswände. Eine BRT entspricht 2,8316 Kubikmeter // **Brücke:** Die Kommandozentrale des Schiffes // **Brückenoftiziere:** Die Besatzung, die für Navigation und Steuerung verantwortlich ist // **Bug:** Bezeichnet den vorderen Teil eines Schiffes // **Bullauge:** Ein rundes Kabinenfenster // **Bunker:** Das Treibstofflager an Bord.

C

Cabin Check: Die Crewkabinen werden regelmässig begutachtet und die Vorschriften überwacht // **Cabin Steward:** Kabinenbedienung an Bord // **Carpenter:** Der Schiffszimmermann. Er gehört zum Deck Department // **Concierge:** Der oberste Gästebetreuer, der sich um aussergewöhnliche Wünsche der Gäste kümmert. Ein ganz exklusiver Stand. Zu erkennen ist der Concierge an seiner diskreten Reversnadel mit zwei gekreuzten goldenen Schlüsseln, den "Clés" // **Crew:** Die Mannschaft, die Sie an Bord begleitet. Sie unterteilt sich in Deck-, Engine-, Hotel-, und Cruise-Department.

D

Deck: Die Etagen oder Stockwerke eines Schiffes werden als Deck bezeichnet // **Dock:** Anlegestelle des Schiffes, Pier, Kai // **Disembarkation:** Aussteigen oder Von-Bord-Gehen der Passagiere oder der Crew. Gegenteil von Embarkation. Meist liegen Aus- und Einsteigen an einem Tag // **Drill:** Gemäss internationaler Vorschriften werden regelmässig Sicherheits- und Rettungsübungen an Bord, sowohl für die Gäste als auch die Crew durchgeführt. Pax Drill bezeichnet die Übung für Gäste, die in einem bestimmten Zeitraum nach dem Einsteigen erfolgen muss. Die Crew hat mehrere Alarmübungen im Monat, dabei ist der General Drill die grösste.

E

Einschiffen: Die Passagiere und Crew gehen an Bord des Schiffes // **Embarkation:** Weiterer Begriff für Einschiffen. Einsteigen von Gästen und Crew. Meist erfolgt Aus- und Einstieg an einem Tag. Dazwischen müssen das Schiff auf Vordermann gebracht und zum Teil neue Crew-Mitglieder eingearbeitet werden.

F

Flaggschiff: Als Flaggschiff wird das wichtigste und meist auch das grösste und neueste Schiff einer Reederei bezeichnet // **Flotte:** Bedeutet Schiffsbestand einer Reederei // **Freihafen:** Ein Hafen ohne Zollvorschriften.

G

Galley: Bezeichnet die Schiffsküche (Kombüse), aber auch das Team, das dort arbeitet, die Küchencrew // **Gangway:** Der Zugang zum Schiff über Treppe oder Steg // **General Alarm:** Ein spezielles Tonsignal kündigt die erste Alarmstufe an. Jedes Mitglied der Crew begiebt sich an seinen zugewiesenen Platz // **General Drill:** Alarmübung für die gesamte Crew // **Gentleman Host:** Die Herren sind Profis. Sie werden von Kreuzfahrtgesellschaften als Meereskavaliere engagiert, um alleinreisenden Damen die Seereise zu versüssen. Mit einem gemeinsamen Abendessen, Tanz oder einem Plausch im Salon // **Gigaliner:** unter Gigaliner fallen Schiffe über 100.000 BRT.

H

Heck: Bezeichnet den hinteren Teil des Schiffes // **Hostess:** Sie ist die Gästebetreuerin an Bord und kümmert sich um die gesellschaftlichen Ereignisse, wie Sitzordnung, Betreuung Alleinreisender und vieles mehr / **Hot Man:** Steht für den Hotelmanager, Hoteldirektor

J

Jungfernfahrt: ist die erste Fahrt mit Passagieren nach Fertigstellung des Schiffes.

K

Kabine: Die "Zimmer" eines Schiffes. Die Kabinen und Suiten entsprechen den Hotelzimmern an Land // **Kai:** Der Ankerplatz des Schiffes, Dock, Pier // **Kapitän:** Der oberste Chef an Bord // **Kiel:** Der Kiel bezeichnet den von vorn bis hinten durchgehenden Bauteil eines Schiffes // **Kielwasser:** Begriff für die Wasserspur eines fahrenden Schiffes // **Knoten:** Mit Knoten wird die Einheit bezeichnet, in der die Schiffsgeschwindigkeit angegeben wird. Ein Knoten entspricht einer Seemeile // **Koje:** Eine Schlafstelle an Bord // **Kombüse:** Anderer Begriff für die Schiffsküche // **Kommandobrücke:** Der querschiff aufgebaute Deckaufbau wird als Brücke bezeichnet. Die Brücke ist teilweise überdacht und befindet sich bei Passagierschiffen immer vorne. Von der Brücke aus wird das Schiff gesteuert // **Kreuzfahrtdirektor:** Er ist der Chef für die Programme Freizeit, Sport, Landgänge und Unterhaltung // **Kurs:** Der Kurs eines Schiffes bezeichnet die Richtung, in die es gerade fährt. Der Winkel wird zu Norden hin in Grad angegeben. Norden ist dabei Null Grad // **Kursschreiber:** Der Kursschreiber dient dazu, alle Kursänderungen aufzeichnen.

L

Lee: Bezeichnet die dem Wind abgewandte Seite // **Löschen:** Entladen des Schiffes // **Lotse:** Ein Lotse führt das Schiff durch schwierige Gewässer // **Luv:** Bezeichnet die dem Wind zugewandte Seite.

M

Main Sitting: Die erste Sitzung im Speisesaal // **Manifest:** Bezeichnung für das Verzeichnis über Passagiere, Mannschaft und Ladung // **Megaliner:** Unter Mega-Cruiser fallen Schiffe über 70.000 BRT. Anders verhält es sich in der Luxusklasse. Dort zählen schon Schiffe ab 45.000 BRT zu den Mega-Cruisern // **MFS:** MFS steht für Motorflussschiff. Alle Flusskreuzfahrtschiffe werden als MFS bezeichnet // **Mittschiffs:** Die zentrale Zone zwischen Bug und Heck wird Mittschiffs genannt // **MS:** Die Abkürzung steht für Motorschiff // **MTS:** MTS steht für Motorturbinenschiff. Solche Schiffe haben einen kombinierten Motor aus Turbine und Motor.

N

Niedergang: Bezeichnet die Treppe im Inneren des Schiffes // **Nordwest-Passage:** Der kurze, aber schwierige und gefährliche Seeweg von Europa nach China wird Nordwest-Passage genannt // **NRT:** Die Nettoregistertonne (NRT) drückt den für die Beladung nutzbaren Raum aus. Bei Passagierschiffen entspricht die NRT dem Raum, der den Gästen zur Verfügung steht.

P

PAX: In der Tourismusbranche übliche, internationale Abkürzung für Passagiere // **Pier:** Bezeichnet die Hafenummauer, an der die Schiffe anlegen können // **Port Taxes:** Dies sind Hafengebühren, die die Reedereien zur Hafennutzung abzugeben haben // **Purser:** Er ist Chef für Behörden, Crew, Finanzen und Infrastruktur.

Q

Querab: Bedeutet seitlich des Schiffes.

R

Reede: Ankerplatz des Schiffes, der eine geschützte Lage hat. Die Reede dient vor allem als Warteplatz, bis Liegeplätze im Hafen frei sind. Ebenso für Reparaturarbeiten, für den einen teuren Hafentiegeplatz nicht notwendig ist // **Rescue Boat:** Ein spezielles, wendiges Boot, mit dem, für den Fall, dass ein Passagier über Bord geht, dieser wieder eingesammelt werden kann // **RMS:** Steht für Royal Mail Ship, übersetzt also Königliches Post-Schiff // **Rückströmung:** Bezeichnung für die Wasserströmung, die beim Rückwärtsfahren durch die Schraube erzeugt wird // **Ruder:** Durch die Ruder wird das Schiff gesteuert // **Rumpf:** Als Rumpf wird der Schiffskörper ohne Aufbauten bezeichnet.

S

Schlingern: Schlingern wird das seitliche Schaukeln des Schiffes genannt // **Schraube:** Sie ist der Propeller für den Antrieb // **Schwesternschiff:** Baugleiche Schiffe werden Schwesternschiffe genannt. Für die Reederei hat dies den Vorteil, Entwicklungskosten einzusparen // **Second Sitting:** Zweiter Durchgang im Speisesaal // **Seegang:** Als Seegang wird im Allgemeinen ein verstärkter Wellengang bezeichnet. Dabei handelt es sich um die vom Wind verursachte unregelmässige Bewegung der Wasseroberfläche. Nach Petersen wird der Seegang von 0 bis 10 eingestuft // **Seekarten:** Diese sind Karten für die Navigation // **Seemeile:** Die Seemeile ist ein nautisches Längenmass mit einer Länge von 1.852 Metern // **Shore Excursions:** Englischer Begriff für Landausflüge. Meist auch an Bord buchbar // **SOS:** Das heute international gültige Notrufzeichen lautet SOS. SOS steht für "Save our Souls" (Rettet unsere Seelen) // **Stabilisator:** Einrichtung bei den modernen Schiffen, die das Schwanken des Schiffes verringert // **Staff-Kapitän:** Er ist der Stellvertreter des Kapitäns // **Stampfen:** Das Schiff schaukelt in Längsrichtung // **Stapellauf:** Das Wassern eines Schiffes nach der Taufe wird als Stapellauf genannt // **Stateroom:** Englischer Begriff für die Passagierkabine // **Steuerbord:** Nautische Bezeichnung für die rechte Seite des Schiffes in Fahrtrichtung.

T

Takelage: Begriff für das Segel des Schiffes // **Tender:** Der Name bezeichnet die Rettungsboote an Bord, die zwei Funktionen haben. Im Normalfall dienen sie als Shuttle-Boot um die Passagiere an Land zu bringen (tendern), wenn das Schiff auf Reede liegt. Im Notfall werden sie als Rettungsboote genutzt // **Tender Plattform:** An beiden Seiten des Schiffes gibt es ausklappbare Plattformen. Sie liegen knapp über der Wasserlinie auf Deck 3 und dienen zum Einstieg in die Tender oder Zodiacs // **Tiefenmesser:** Bezeichnet die Einrichtung für die Errechnung der Wassertiefe // **Tiefgang:** Der Tiefgang ist das Mass von der Wasseroberfläche zum tiefsten Punkt // **Tipps:** Englischer Begriff für Trinkgelder. Bei den meisten Kreuzfahrten werden Sie auf die Bordkarte berechnet. Bei manchen Schiffen sind Trinkgelder inklusive, bei anderen gehen sie extra // **Tischsitzung:** Auf Kreuzfahrtschiffen wird am Abend häufig in zwei Sitzungen gegessen. Die erste Sitzung beginnt gegen 18 Uhr, die zweite gegen 20:30 Uhr // **Topp:** Die Mastspitze // **Trockendock:** Das Schiff schwimmt in ein mit Wasser gefülltes Dock. Das Wasser wird abgepumpt, sodass das Schiff am Unterboden repariert werden kann // **TS:** TS ist die Abkürzung für Turbinenschiff. Vor allem unter den älteren Schiffen finden sich Turbinenschiffe. Bei höherem Treibstoffverbrauch sind sie schneller als Motorschiffe. Heute werden kaum noch Turbinenschiffe gebaut, da sie unrentabel sind.

U

Untiefe: Bezeichnet eine flache Wasserstelle.

V

Voraus: Vor dem Schiff // **Vorsteven:** Bezeichnung für den vordersten Teil des Schiffes.

W

Wache: Dienstzeit von meist 4 Stunden, danach 8 Stunden frei // **Wasserlinie:** Die Wasserlinie gibt die Höhe der Wasserfläche am Schiffsrumpf an.